

SACHE-WORT-ZAHL

Heft 120: Älter und größer werden

September 2011, 39. Jahrgang

Herausgegeben von Kurt Meiers



Inhalt

Älter und größer werden – altern und wachsen – bezeichnen zunächst **physiologische Vorgänge**, die wir nicht steuern können. Älter werden alle Menschen, Jahr für Jahr in gleichem Tempo. Diese banale Feststellung ist für kleine Kinder jedoch längst nicht selbstverständlich, sonst würde eine Fünfjährige, die am gleichen Tag wie ihre fünfzigjährige Tante Geburtstag feiert, sich nicht zu der Frage veranlasst sehen: „Tante, wie bist du so schnell alt geworden?“ Mit „älter werden“ untrennbar verbunden sind **geistige Reifungs- und vielfältige Lernprozesse**, die ein generelles Kompetenzerwerben einschließen. Diesem Aspekt wendet sich im einführenden Beitrag Maria Fölling-Albers zu.

Kinder erleben weniger das Älterwerden, stärker das Größerwerden, denn dieses können sie selbst feststellen. Sie sehen zum Beispiel eines Tages auf den Tisch, sie vergleichen sich mit andern, stellen ihren Zugewinn an Kraft fest und wünschen sich, zu den Großen zu gehören, nicht jedoch zu den Alten.

„Älter und größer werden“ ist das Grundthema aller Entwicklungsromane und vieler Autobiografien. Insofern ist die Behandlung dieses Themas in der Grundschule für die Kinder ein Anstoß, ihre eigenen Entwicklungsprozesse in ersten Ansätzen

wahrzunehmen, sie sich bewusst zu machen und darüber nachzudenken. Mit Blick auf die Trias *Sache – Wort – Zahl* dieser Zeitschrift versuchen die Autoren Hans-Joachim Fischer, Kurt Meiers und Jens-Holger Lorenz, die jeweiligen Lernprozesse und die damit verbundenen Kompetenzsteigerungen in den Fächern Sachunterricht, Sprache und Mathematik deutlich zu machen. Unter pädagogischem Gesichtspunkt ist dabei wichtig, dass diese Prozesse nicht mehr, wie zum Beispiel der frühe Spracherwerb, automatisch-spielerisch ablaufen, sondern unter bewusstem Einsatz von Kraft und Zeit. Die Kinder können und sollen erfahren, dass Mühe sich lohnt.

Aber auch außerhalb der engen Grenzen der Fachlichkeit erfahren die Kinder ihre Entwicklungsprozesse: Sie haben Fotos von sich als Kleinkind und erkennen die Veränderung ihres Aussehens, sie spüren die abnehmende Überlegenheit der Eltern und älteren Geschwister und sie registrieren die größere Selbstständigkeit. Als Grundschulkind haben sie Erinnerungen an frühere Spiele im Gegensatz zu den jetzigen, und sie projizieren ihre Gegenwart in Form von Wunschvorstellungen in die Zukunft. Diese Aspekte werden in einem weiteren Beitrag (Älter und größer werden – Texte und eigene Erfahrungen) aufgegriffen.

Älter und größer werden

- 4 **Älter werden, kompetenter werden – Entwicklungsprozesse im Grundschulalter** von *Maria Fölling-Albers* Klassen 1–4
- 10 **„... hab ein anderes Zimmer und einen eigenen Fernseher ...“ – Der Blick in die Zukunft als Bildungsaufgabe im Sachunterricht** von *Hans-Joachim Fischer* Klassen 1–4
➤ 2 Materialien: Florian und Melissa; Was will ich eigentlich?
- 17 **Kindern helfen, ihre Sprachlernprozesse wahrzunehmen** von *Kurt Meiers* Klassen 2–4
➤ 3 Materialien: Erinnerst du dich?; Was du schon gelernt hast; Zwei Texte vergleichen
- 25 **Älter und größer – Mathematische Fähigkeiten – von Geburt an** von *Jens-Holger Lorenz* Klassen 1–4
➤ 1 Material: Mit Zahlen umgehen (1 bis 3)
- 39 **Älter und größer werden – Texte und eigene Erfahrungen** von *Kurt Meiers* Klassen 1–4
➤ 11 Materialien: Wachsen braucht Zeit; Große dürfen alles, Katharina; Noch nicht groß, nicht mehr klein; Wenn ich einmal groß bin; Fantastische Wünsche; Thomas wundert sich; Was du alles kannst; Geburtstag; Wenn ich groß bin, dann ...; Davon träumen Ines und Arno; Wir werden immer größer

Magazin

- 53 **Assoziationsfehler – Ein unterschätzter Schülerfehler?** von *Gerrit Stäbe* Klassen 1–2
➤ 1 Material: Manchmal geht es nicht!
- 56 **Der aktuelle Tipp**
- 56 **Medien**
- 57 **Rezensionen**
- 61 **Impressum**
- 62 **Kurzfassungen**

Einlage

SWZ-Grundschulkalender
Oktober und November